

Im Markt geht es rund

Gemeinderat Rennertshofen baut um. Geschäfte bleiben während der Arbeiten erreichbar

VON MANFRED DITTENHOFER

Rennertshofen Für den Ausbau der Rennertshofener Marktstraße ist nun auch der Auftrag vergeben. Und ganz wichtig für die Geschäfte dort: Sie bleiben während der Bauarbeiten erreichbar. Eine entsprechende Beschilderung wird aufgestellt werden.

Die Auftragssumme für die neue Marktstraße mit Parkflächen und Gehwegen beläuft sich auf etwas über 1,5 Millionen Euro. Die Gemeinderäte wunderten sich auf der jüngsten Sitzung sehr darüber, dass das teuerste der fünf Angebote bei knapp drei Millionen Euro lag und damit fast doppelt so hoch war wie der billigste Anbieter, für den sich die Gemeinde dann auch entschied.

Umso schöner sei, dass dieser Anbieter auch noch aus der Gemeinde käme. Am 30. Juli geht es los. Dann verschwinden als Erstes die Kleinsteinpflaster, die Granitbordsteine und die Asphaltflächen. Die Gemeinde sei auf Überraschung gefasst, erklärte Rennertshofens Bürgermeister Ernst Gebert. „Der Untergrund hält so manches bereit, wie wir schon bei den Kanalbauarbeiten erleben konnten.“

So wurde festgestellt, dass in der Lederergasse beim Bau der Wasserleitung vor Jahrzehnten Wasserkes verfüllt worden ist, der aber nicht standfest ist. Deshalb muss der gesamte Straßenzug neu hergestellt werden. Kosten dafür: knapp 90 000 Euro. Die Instandsetzung soll von August bis November 2014

von statten gehen. Der Wasserzweckverband wird zudem die Gelegenheit nutzen und in der Lederergasse die Trinkwasserleitung erneuern.

Kinderkrippe nimmt Gestalt an

Die zukünftigen Parkflächen im Marktbereich werden mit gefasteten Pflastersteinen – das sind Steine mit angeschrägten Kanten – belegt. Darauf einigte sich der Gemeinderat knapp mit 10:6 Stimmen. Gebert hofft, dass der Markt zwischen dem Osttor und der Webergasse bis Oktober 2013 fertiggestellt sein wird. Die Gesamtfertigstellung bis zum Westtor sei dann mit der Baufirma für Anfang Juni 2014 abgesprochen.

Für den Neubau der Kinderkrippe in Rennertshofen wurden weitere Aufträge vergeben. Rund 43 000 Euro werden für Möbel veranschlagt. Der Innenausbau mit Türen, Küche und Bodenbeläge kommen zusammen auf zirka 147 000 Euro. Die Außenanlagen werden mit rund 113 000 Euro zubuche schlagen. Dazu kommen Außenspielgeräte für knapp 19 000 Euro.

Seit 2008 besteht auf dem Wertstoffhof in Hatzenhofen als zusätzliche Serviceleistung der Marktgemeinde die Möglichkeit, Grüngut abzugeben. Das dabei entstehende Defizit trägt die Kommune. Seither sind über 47 000 Euro Kosten angefallen, die Rennertshofen übernimmt.